

## Konsultation der Europäischen Kommission

### Eignungsprüfung des EU-Vorschriftenrahmens im Bereich der Unternehmensberichterstattung (*Fitness check on the EU framework for public reporting by companies*)

#### Vorbemerkung und Hintergrund

- 1 Diese Unterlage reflektiert den Stand der Entscheidungen der DRSC-Fachausschüsse zum 15. Juni 2018 und wird der Öffentlichkeit zur Kenntnisnahme zugänglich gemacht.
- 2 Die Europäische Kommission hat am 21. März 2018 das Konsultationsdokument zur Eignungsprüfung des EU-Vorschriftenrahmens im Bereich der Unternehmensberichterstattung (*Fitness check on the EU framework for public reporting by companies*) veröffentlicht. Das Konsultationsdokument kann bis zum 21. Juli 2018 kommentiert werden.
- 3 Ziel des Fitness-Checks ist die Evaluierung der EU-Regelwerke zur Unternehmensberichterstattung. Dabei soll:
  - a) beurteilt werden, ob die EU-Regelwerke weiterhin ihren Zielen gerecht werden, einen Mehrwert für die EU schaffen sowie wirksam und in sich schlüssig sind, mit anderen EU-Maßnahmen/Regelungen in Einklang stehen, effizient und nicht unnötig belastend sind;
  - b) die bereits festgelegte Überprüfung bestimmter Regelwerke (z.B. CSR-Richtlinie) erfolgen;
  - c) beurteilt werden, ob die EU-Regelwerke dazu geeignet sind, neue Herausforderungen (wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung) zu bewältigen.
- 4 Eine Evaluierung wird als notwendig erachtet, da die Berichtspflichten auf mehreren Regelwerken (Richtlinien und Verordnungen) basieren, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickelt und überarbeitet wurden, sowie mit der Digitalisierung und dem sich erweiternden Verständnis der Unternehmensberichterstattung (*Wider Corporate Reporting*) zwei wesentliche Trends existieren, die die Unternehmensberichterstattung langfristig prägen werden.
- 5 Die letztendliche Verabschiedung der Rückmeldung des DRSC auf diese Konsultation erfolgt durch den Verwaltungsrat des DRSC, der am 2. Juli 2018 tagt.



---

## Zusammenfassung der Antworten

### 6 Allgemeine Aussagen

- Grundsätzliche Unterstützung für das Vorhaben der KOM, die Eignung des EU-Rahmens zu überprüfen (auch wenn die Überprüfung für einige Fragenblöcke mangels hinreichender Evidenz zu früh kommt, bspw. bei CSR). Eine Konsultation dazu erscheint ebenfalls richtig und zielführend.
- Einige Fragen im Konsultationsdokument erscheinen nicht eindeutig formuliert und daher erläuterungsbedürftig; andere Fragen lassen darüber hinaus keine Erläuterungen zu, die das DRSC aber bei der KOM hinterlegen möchte. Aus diesem Grund werden die ergänzenden Hinweise in einem Begleitbrief gegeben.

### 7 Zu Kapitel I und II

- Insgesamt schätzen wir die Berichterstattungsvorgaben der EU als überwiegend effektiv und zielkonform ein, auch wenn zu hinterfragen ist, ob die Ergebnisse der Regulierung nicht auch mit weniger Aufwand erreicht werden könnten. Bzgl. der mit dem EU-Rechtsrahmen verknüpften Ziele erscheint die Regelungsebene nicht immer sinnvoll. Stakeholderschutz, Finanzmarktstabilität und Nachhaltigkeit sollten als globale Ziele definiert werden. Zwar unterstützen wir die Absicht der EU, diesbezüglich eine Vorreiterrolle einzunehmen, langfristig sind jedoch globale Lösungen zielführender als EU-Regelungen.
- Wir konzedieren, dass die Bilanzrichtlinie durch Regelungslücken und gewährte Mitgliedstaatenwahlrechte zu Unterschieden in der nationalen Umsetzung führen. Dennoch halten wir diese Lücken und Unterschiede nicht für derart kritisch, dass zwingend Anpassungen geboten wären. Eine Ausweitung/Verschärfung der gegenwärtigen Regelungen allein aus diesem Grund lehnen wir daher ab. Unterschiede in den nationalen Berichterstattungs- und Bilanzierungsvorgaben spiegeln die landesspezifischen Besonderheiten wider.
- Ferner sehen wir nur unwesentliche Behinderungen grenzüberschreitender Geschäftstätigkeiten, denn die Unternehmensberichterstattung spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle. Entscheidender für die Frage, ob sich Unternehmen international aufstellen (sei es hinsichtlich ihrer Konzernstruktur oder sei es beschränkt auf Kunden- bzw. Lieferbeziehungen) sind andere Themen, wie z.B. die Steuergesetzgebung inkl. Zollvorschriften.
- Die Vorschriften innerhalb des im Fitness-Check betrachteten EU-Rechtsrahmens (Level 1-Vorschriften) sehen wir als kohärent an. Die auf nachgelagerten Ebenen geschaffenen Regelungen (Level 2 und Level 3 Vorschriften) stehen aber oftmals im Widerspruch zu anderen Regelungen, d.h. hier ist insgesamt Kohärenz eingeschränkt. Wir regen daher an, bei etwaigen Anpassungs- und Konsolidierungsüberlegungen auch diese Regulierungsmaßnahmen mit in die Betrachtung einzubeziehen.



---

## 8 Zu Kapitel III

- Daneben bringen wir unsere Besorgnis zum Ausdruck, dass die IAS-Verordnung (EG) 1606/2002 zum jetzigen Zeitpunkt – und damit nur wenige Jahre nach der letzten Evaluierung – erneut einer Überprüfung unterzogen werden soll. Der Tenor der Rückmeldungen auf die öffentliche Konsultation im Jahr 2014 war, dass mit den IFRS erfolgreich eine gemeinsame Rechnungslegungssprache für die Kapitalmärkte geschaffen wurde und die Transparenz und die Vergleichbarkeit von Abschlüssen verbessert wird. Uns liegt keine Evidenz vor, warum sich an dieser Schlussfolgerung etwas geändert haben soll, daher lehnen wir Änderungen der IAS-Verordnung ab.
- Im Fitness Check wird gefragt, ob die IFRS ein Hindernis zu den europäischen Politikzielen der Nachhaltigkeit und der Investition in langfristige Kapitalanlagen darstellen. Beides sehen wir nicht. Rechnungslegungsregeln dienen der Bereitstellung von entscheidungsnützlichen Informationen, insbesondere zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Wir können keinen Grund erkennen, warum diese Informationen keine sinnvolle Basis für Allokationsentscheidungen darstellen sollten.
- Wir warnen ausdrücklich vor einem Indossierungsprozess, der Änderungen an verabschiedeten IFRS bei oder nach deren Übernahme in EU-Recht zulässt. Die Schaffung eigener EU-IFRS hätte gravierende Folgen für alle Unternehmen mit Konzernberichtsstrukturen, die auf den *IFRS as issued* aufbauen. Das betrifft neben jenen Unternehmen, die Kapitalmärkte außerhalb Europas in Anspruch nehmen (insbesondere in den USA), praktisch alle Konzerne mit konsolidierungspflichtigen Einheiten in Ländern außerhalb der EU. Vor dem Hintergrund, dass die IFRS in rund 120 weiteren Staaten als nationale Rechnungslegung entweder vorgeschrieben oder zugelassen sind, ergäben sich kosten-trächtige Anpassungserfordernisse durch das parallele Vorhalten zweier Rechnungslegungsregime.

## 9 Zu Kapitel IV

- Wir stimmen der Aussage im Fitness Check zu, dass die Versicherungsbilanz-RL und die Bankbilanz-RL zum Teil Vorgaben beinhalten, die nicht an die Bilanz-RL angepasst sind. Dennoch halten wir diese Unterschiede nicht für derart kritisch, dass zwingend unmittelbare Anpassungen geboten wären. Beide Richtlinien stellen vor dem Hintergrund unserer Erfahrungen in Deutschland eine effektive, relevante, angemessene und kohärente Grundlage für die nationale Rechnungslegung von Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen dar.
- Wir halten eine IFRS-Bilanzierung bei kapitalmarktorientierten Banken und Versicherern weiterhin als sachgerecht an und sehen für eine Ausweitung auf nicht-kapitalmarktorientierte Finanzdienstleister keine Notwendigkeit. Zum Abbau von Berichtshürden und Steigerung der Effizienz regen wir an, kapitalmarktorientierten Unter-



nehmen ein Unternehmenswahlrecht einzuräumen, auch den Jahresabschluss nach IFRS aufzustellen zu dürfen (unabhängig davon, ob es Banken oder Versicherer sind).

- Unserer Ansicht nach sollten aufsichtsrechtliche Offenlegungsvorschriften überdacht werden, um bestehende Überschneidungen und Doppelanforderungen mit den Rechnungslegungsvorschriften zu beseitigen. Dies gilt unabhängig davon, ob Unternehmen die IFRS anwenden, da beide Gruppen die Berichtspflichten für den Lagebericht erfüllen müssen.

## 10 Zu Kapitel V

- Wir erkennen an, dass die CSR-RL einen wichtigen Impuls für die Weiterentwicklung der Unternehmensberichterstattung gesetzt hat. Inwieweit dieser Impuls zu den gewünschten Ergebnissen geführt hat, lässt sich nach einem Jahr der Anwendung noch nicht abschließend beurteilen. Wichtig erscheint uns, Unternehmen und Stakeholdern Raum zu geben, mit dem neuen Rechtsrahmen zu experimentieren, und nicht unmittelbar an weitere Regulierungsschritte zu denken. Insbesondere sind wir der Ansicht, dass die Berichterstattung des Unternehmens nicht vorrangig an der Vergleichbarkeit von Unternehmensberichten gemessen werden sollte: Die Unterschiede zwischen den Unternehmen bedingt, dass sich diese in ihrer Berichterstattung widerspiegeln.
- Einige Fragen enthalten Annahmen, die u.E. unbegründete Behauptungen darstellen. So wird in den Fragen 40 und 41 davon ausgegangen, dass bestimmte Entscheidungen des Managements mit steigender Diversität der Unternehmensgremien stärker und häufiger kritisch hinterfragt werden. Dafür sehen wir keine Evidenz. Wir bekennen uns zum Grundsatz der Diversität und halten diese für einen wichtigen Faktor erfolgreichen Wirtschaftens; wir erkennen aber nicht, warum die Diversität nur auf Boardebene und nicht auf sämtlichen Ebenen des Unternehmens bedeutsam ist. Ferner halten wir die Gleichsetzung von Diversität mit der Geschlechterfrage für eine nicht sachgerechte Verengung der Thematik, da das Konzept sich auf weitaus mehr Bereiche erstreckt.
- Wir sehen es als richtig an, die CSR-Berichtspflicht für die sogenannten PIEs vorzuschreiben. Da die PIE-Definition jedoch dazu führt, dass vergleichsweise kleine Banken und Versicherungsunternehmen (nicht „klein“ i.S.d. §264 HGB) ebenfalls berichten müssen, ist aus unserer Sicht die PIE-Definition zu überdenken.
- Die Effekte, die eine integrierte Berichterstattung nach Ansicht der KOM (Frage 55) bewirkt, stehen aus unserer Sicht nur in indirektem Zusammenhang mit der integrierten Berichterstattung. Entscheidende Vorteile (z.B. bessere Kapitalallokation) werden u.E. vorrangig aus dem integrierten unternehmerischen Denken generiert. Dieses ist – auch nach den Vorstellungen des IIRC – zwingende Voraussetzung für integriertes Berichten. Die Berichterstattung ist eine Folge, jedoch nicht ursächlich für die Effekte, welche die KOM damit verbindet.



- Der rechtliche EU-Rahmen bietet derzeit ausreichend Freiraum für die Unternehmen, integriert zu berichten, auch wenn es fraglich ist, ob ein Bericht nach den Vorstellungen des IIRC unter den gegebenen rechtlichen Bedingungen umsetzbar ist.

## 11 Kapitel VI

- Die EU-Rechtsvorschriften behindern zwar neue Berichtsformen (z.B. Integrated Reporting, Digitalisierung) nicht, fördern diese aber auch nicht. Letzteres wäre jedoch wünschenswert. Hier könnten Erleichterungen/Unterstützung für Unternehmen geschaffen werden, die innovativ berichten möchten und so die Informationsbereitstellung für die Stakeholder verbessern wollen.
- Wir unterstützen die Grundidee einer einheitlichen elektronischen Berichterstattung, da wir hierbei Vorteile für Ersteller und Adressaten sehen (z.B. einmalige Bereitstellung von Informationen, die für mehrere Zwecke genutzt werden können).
- Wir haben festgestellt, dass Frage 58 keine Erläuterungen zulässt, wenn als Antwort „no“ ausgewählt wird. Daher geben wir unsere Erläuterung an dieser Stelle: Wir sind der Ansicht, dass die einheitliche elektronische Berichterstattung den Zugriff und die Auswertbarkeit der Informationen vereinfacht. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die bereitzustellenden Informationen selbst. Dies muss nach wie vor durch Richtlinien, Gesetze, Verordnungen etc. geregelt werden. Daher glauben wir nicht, dass die Vorgaben zur öffentlichen Unternehmensberichterstattung an Relevanz verlieren werden.



# 1 Kapitel I: Zweckmäßigkeit des EU-Rechtsrahmens im Allgemeinen

## Allgemeine Fragen

12 Frage 1:

1. Do you think that the EU public reporting requirements for companies, taken as a whole, have been **effective** in achieving the intended objectives?

	1	2	3	4	5	Don't know

Ensuring stakeholder protection	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Developing the internal market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promoting integrated EU capital markets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ensuring financial stability	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promoting sustainability	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5=totally agree)

- Es besteht Unklarheit darüber, wie die Ziele „Promoting integrated EU capital markets“, „Ensuring financial stability“ und „Promoting sustainability“ im Zusammenhang mit dem EU Rahmenwerk postuliert wurden.
- Beim Richtlinienentwicklungsprozess wurden diese nicht als Ziele definiert.

Hinweis für den Leser (nicht Teil der Beantwortung):

- Der Beantwortung der Frage liegt die auf S. 7 (Tabelle) des Konsultationsdokuments dargestellte Operationalisierung zugrunde.

13 Frage 2:

2. Do you think that the EU public reporting requirements for companies, taken as a whole, are **relevant** (necessary and appropriate) for achieving the intended objectives?

	1	2	3	4	5	Don't know
Ensuring stakeholder protection	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Developing the internal market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promoting integrated EU capital markets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ensuring financial stability	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promoting sustainability	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5=totally agree)

- Wir sehen die Relevanz von EU-Regelungen für die Ziele „Finanzmarktstabilität“ und „Förderung nachhaltigen Wirtschaftens“ nur eingeschränkt gegeben, da diese Ziele global betrachtet werden sollten.

14 Frage 3:

3. Companies would normally maintain and prepare a level of information that is fit for their own purposes, in a "business as usual situation". Legislation and standards tend to frame this information up to a more demanding level.

	1	2	3	4	5	Don't know
With regards to the objectives pursued, do you think that the EU legislation and standards on public reporting are <b>efficient</b> (i.e. costs are proportionate to the benefits generated)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Wir sind der Ansicht, dass die EU-Vorschriften zwar effektiv und relevant zur Erreichung der Ziele sind, diese Ziele jedoch mit geringerem Aufwand/Kosten erreicht werden könnten.

15 Frage 4:

4. If you are a preparer company, could you please indicate the **annual recurring costs** (in € and in relation to the total operational cost) incurred for the preparation, audit (if any) and publication of mandatory public reporting:

Total amount in Euros	Amount as a % of total operating costs
€ ...	... %

- keine weiteren Ausführungen



## Kohärenz

### 16 Frage 5:

5. Do you agree that the intrinsic coherence of the EU public reporting framework is fine, having regard to each component of that reporting?

	1	2	3	4	5	Don't know
Financial statements (preparation, audit and publication)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Management report (preparation, consistency check by a statutory auditor, publication) Please do not consider corporate governance statement or non-financial information	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Non-financial information (preparation, auditor's check and publication)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Country-by-country reporting by extractive / logging industries (preparation, publication)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

- Die genannten Komponenten werden in sich insgesamt als kohärent angesehen; auch wenn die Kohärenz zwischen den Komponenten (z.B. Financial Statements, Management Report) verbesserungswürdig erscheint.

Hinweis für den Leser (nicht Teil der Beantwortung):

- Da sich nach dem Verständnis des FA die Frage auf die Kohärenz innerhalb der Komponenten bezieht, erfolgt eine Zustimmung zur Aussage.

### 17 Frage 6:

6. Depending on circumstances, a company may have public reporting obligations on top of those being examined here. Such legislation may have been developed at the EU<sup>5</sup>, national

or regional level. Should you have views on the interplay of these additional reporting obligations with the policies examined in this consultation, please comment below and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Unabgestimmte Anforderungen bzw. sich widersprechende Anforderungen sind problematisch.
- Dies betrifft das Zusammenwirken von Level 1- und Level 2-Vorschriften sowie Vorschriften, die aus unterschiedlichen Bereichen stammen, jedoch Bereitstellung der gleichen Information verlangen, wie z.B. Lagebericht und Solvency and Financial Condition Report (in beiden soll die wirtschaftliche Lage der Versicherung beschrieben werden); beide Berichte sind inhaltlich nicht deckungsgleich.
- EU-einheitliche Regelungen können problematisch sein, wenn Länderspezifika nicht berücksichtigt werden (so z.B. im Bankenbereich beobachtet: Die Berichterstattung an die Aufsicht in Deutschland muss sowohl nach IFRS als auch nach HGB erfolgen).



## 18 Frage 7:

7. Do you think that, for each respective objective, the EU is the right level to design policies in order to obtain **valuable results**, compared to unilateral and non-coordinated action by each Member State?

	1	2	3	4	5	Don't know
Ensuring stakeholder protection	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Developing the internal market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promoting integrated EU capital markets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ensuring financial stability	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promoting sustainability	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

- Regelungen zum Binnenmarkt und zum EU-Kapitalmarkt sollten auf Ebene der EU geschaffen werden.
- Stakeholderschutz, Finanzmarktstabilität und Nachhaltigkeit sollten als globale Ziele definiert werden.
- Wir unterstützen die Absicht der EU, diesbezüglich eine Vorreiterrolle einzunehmen. Auf längere Sicht sind jedoch globale Lösungen zielführender als EU-Regelungen.
- Eine Weiterentwicklung von EU-Regelungen auf Mitgliedstaatenebene sollte jedoch nicht ausgeschlossen sein.

## 2 Kapitel II: Der für alle Unternehmen zu beachtende Rechtsrahmen

### Grenzüberschreitend tätige Unternehmen

## 19 Frage 8:

8. In your view, to what extent do the addition of, and differences in, national reporting rules hinder the ability of companies to do cross border business within the EU single market?
- Differences seriously hinder the ability to do business within the EU
  - Differences hinder to some extent
  - Differences do not hinder the ability to do business within the EU / are not significant
  - Don't know

- Unterschiede in den nationalen Anforderungen zur Unternehmensberichterstattung sind nicht entscheidend für die Frage, ob Unternehmen ihr Geschäft grenzüberschreitend betreiben oder nicht.
- Diese Entscheidungen werden von anderen Themen deutlich stärker beeinflusst (z.B. steuerliche Regeln).

20 Frage 9:

9. To what extent do you think that the following differences, because they affect public reporting by companies, are significant impediments to cross-border establishment in the EU?

	1	2	3	4	5	Don't know
<b>Areas covered by EU requirements</b>						
Differences and lacunas in accounting standards or principles	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences in corporate governance standards	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences and overlaps arising from the presentation of the financial statements (balance sheet, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences arising from publication rules / filing with business registers (publication deadlines, publication channels, specifications)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences arising from audit requirements	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences arising from dividends distribution rules or capital maintenance rules	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Areas not covered by EU requirements</b>						
Differences arising from specific bookkeeping requirements such as charts of accounts, audit trail requirements, data storage and accessibility	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences arising from language requirements (Bookkeeping documentation, publication of financial statements)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences arising from the determination of taxable profit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences arising from digital filing requirements (for instance taxonomies used)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differences arising from software specifications	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Other (please specify).....</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

- Berichterstattungs- und Prüfungsvorschriften bzw. nationale Unterschiede sind kein wesentliches Entscheidungskriterium für grenzüberschreitende Geschäfte (inkl. ausländischer Tochterunternehmen, Niederlassungen), wie in Frage 8 dargelegt.
- Daher werden die bestehenden EU-Vorschriften als kein wesentliches Hindernis für grenzüberschreitende Geschäfte angesehen.
- Unterschiede in den Steuervorgaben werden als problematischer wahrgenommen. Eine vollständige Beseitigung von Differenzen würde leichte Verbesserungen bedeuten (z.B. Kosteneinsparungen).

21 Frage 10:

10. How do you evaluate the impact of any hindrances to cross border business on costs relating to public reporting by companies?

- The impact of hindrances on costs are negligible or not significant
- The impact of hindrances on costs are somehow significant
- The impact of hindrances on costs are very significant
- Don't know

- keine weiteren Ausführungen

22 Frage 11:

11. On top of differences in national accounting rules, national tax laws will usually require the submission of a tax return in compliance with self-standing national tax rules, adding another layer of reporting standard.

	1	2	3	4	5	Don't know
Once a Common Corporate Tax Base is adopted at the EU level, would you consider that the profit before tax reported in the Profit or Loss statement and the determination of the taxable profit should be further aligned across EU Member States?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Zwar würde damit eine Ebene der Berichterstattung abgebaut (Erleichterungen für Ersteller).
- Allerdings verfolgen die steuerliche und die handelsrechtliche Gewinnermittlung nach wie vor unterschiedliche Ziele.
- Daher lehnen wir eine Angleichung ab.

23 Frage 12:

12. As regards the preparation of consolidated and individual financial statements how do you assess the ability of the following approaches to reduce barriers to doing business cross-borders?

	1	2	3	4	5	Don't know
The EU should reduce the variability of standards from one Member State to another through more converged national GAAPs, possibly by removing options currently available in the EU accounting legislation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The EU should reduce the variability of standards from one Member State to another by converging national GAAPs on the basis of a European Conceptual Framework	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The EU should reduce the variability of standards from one Member State to another by converging national GAAPs and in addition by addressing current lacunas in the Accounting Directive (leases, deferred taxes, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The EU should reduce the variability of standards from one Member State to another by establishing a "pan-EU GAAP" available to any company that belongs to a group. Such "pan-EU GAAP" may be the IFRS, IFRS for SMEs, or another standard commonly agreed at the EU level.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Do nothing (status quo)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other (please specify)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

Wir lehnen die vorgeschlagenen Ansätze ab und empfehlen, den Status Quo beizubehalten. Dies vor folgendem Hintergrund:

- Berichterstattungs- und Prüfungsvorschriften bzw. nationale Unterschiede sind kein wesentliches Entscheidungskriterium für grenzüberschreitende Geschäfte (inkl. ausländischer Tochterunternehmen, Niederlassungen), wie in Frage 8 dargelegt.
- Für einige Unterschiede in den nationalen Regelungen mag es sogar sachlogische Gründe geben, z.B. die Verbindung der handelsrechtlichen Bilanzierung mit der Unternehmensbesteuerung.
- Bei der Beantwortung der Frage wurden die Vorteile einer Vereinheitlichung der Prozesse in international aufgestellten Unternehmen (z.B. bei der Erstellung von Konzernabschlüssen) ausgeklammert.



## 24 Frage 13:

13. As regards the publication of individual financial statements, the Accounting Directive (Article 37) allows any Member State to exempt the subsidiaries of a group from the **publication of their individual financial statements** if certain conditions are met (inter alia, the parent must declare that it guarantees the commitments of the subsidiary). Would you see a need for the extension of such exemption from a Member State option to an EU wide company option?

- Yes  
 No  
 Don't know

- Keine weiteren Ausführungen im Fragebogen

Hinweis für den Leser (nicht Teil der Beantwortung):

- Da in Deutschland das Mitgliedstaatenwahlrecht umgesetzt wurde, ist die Frage für deutsche Mutterunternehmen mit inländischen Tochterunternehmen nicht relevant.
- Hingegen könnten Mutterunternehmen mit Sitz in Deutschland ein Interesse daran haben, eine solche Erleichterung auch für ihre ausländischen Tochterunternehmen zu erhalten.

### Kleine und mittelständische Unternehmen

## 25 Frage 14:

14. Do you agree that the EU approach is striking the right balance between preparers' costs and users' needs, considering the following types of companies?

	1	2	3	4	5	Don't know
Medium-sized	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Small	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Micro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Dass auch kleine und mittelgroße Finanzinstitute und Versicherungsunternehmen die Vorschriften für große Unternehmen beachten müssen, erscheint nicht immer sinnvoll und ziel führend.
- Für kleine und mittelgroße Unternehmen könnten die Angabepflichten weiter reduziert werden, ohne dass die Informationsbedürfnisse der Nutzer wesentlich schlechter erfüllt werden.

26 Frage 15:

15. EU laws usually define size categories of companies (micro, small, medium-sized or large) according to financial thresholds. Yet definitions may vary across EU pieces of legislation. For instance, the metrics of size-criteria for a micro-company in the Accounting Directive (for the financial statements) differ from those in the Commission Recommendation 2003/361/EC ([Commission Recommendation of 6 May 2003 concerning the definition of micro, small and medium-sized enterprises](#) (for the support by certain EU business-support programmes). For instance, the turnover may not exceed €700,000 for micro-companies in the Directive whereas it may not exceed €2,000,000 in the Recommendation.)

	1	2	3	4	5	Don't know
In general, should the EU strive to use a single definition and unified metrics to identify SMEs across all the EU policy areas?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In particular, should the EU strive to align the SME definition metrics in the Accounting Directive with those in Recommendation 2003/361/EC?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Bzgl. 1. Teilfrage: Vordergründig mag es vorteilhaft sein, eine einheitliche Größendefinition zu verwenden, allerdings sollte beachtet werden, ob dies in allen Bereichen sinnvoll ist.
- Bzgl. 2. Teilfrage: Wir unterstützen die Anpassung der Größenkriterien in der Bilanz-RL an die Kriterien der Empfehlung.



## Die Relevanz der Finanzberichterstattung dem Inhalt nach

27 Frage 16:

16. How do you think that the current EU framework as regards the content of financial reporting is relevant (necessary and appropriate), having regards to the following information:

	1	2	3	4	5	Don't know
A company's or group's <u>strategy, business model, value creation</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A company's or group's <u>intangible assets</u> , including goodwill, irrespective of whether these appear on the balance sheet or not	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A company's or group's <u>policies and risks on dividends</u> , including amounts available for distribution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A company's or group's <u>cash flows</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Es wird zugestanden, dass die in der Frage genannten Themenbereiche nicht bzw. nicht ausführlich in der Bilanz-RL behandelt sein mögen.
- Wir sind der Ansicht, dass in den genannten Bereichen geeignete Mitgliedsstaatenregelungen bestehen.
- Konzeptionelle Änderungen auf EU-Ebene, insbesondere eine verpflichtende und standardisierte Strategieberichterstattung (hier gilt der Management Approach) oder die Vorgabe eines Gliederungsschemas zur Kapitalflussrechnung lehnen wir ab.

28 Frage 17:

17. Is there any other information that you would find useful but which is not currently published by companies?

- Yes
- No
- Don't know

- Keine Ausführungen möglich bei „No“

Hinweis für den Leser (nicht Teil der Beantwortung):

- Bereitstellung weiterer Informationen könnte zwar sinnvoll sein, eine Regulierung ist aber abzulehnen.

29 Frage 18:

Financial statements often contain alternative performance measures<sup>10</sup> such as the EBITDA.

	1	2	3	4	5	Don't know
18. Do you think that the EU framework should define and require the disclosure of the most commonly used	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

alternative performance measures?						
-----------------------------------	--	--	--	--	--	--

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Die EU sollte APMs weder definieren noch vorgeben. Unternehmen sollten weiterhin die Flexibilität haben, APMs anzugeben.
- Eine Definition von APMs auf EU-Ebene ist problematisch, da Konflikte mit abweichenden Definitionen einzelner APMs durch den IASB und der Definition einzelner Komponenten im APM (z.B. was gehört zum Zins beim EBIT) auftreten können.
- Vorgaben zur Erläuterung und Überleitung von APMs (wie z.B. die ESMA Guidelines on Alternative Performance Measures) erscheinen sinnvoller, als die Definition von bestimmten APMs.

### 3 Kapitel III: Der EU-Rechtsrahmen für börsennotierte Unternehmen

#### IAS-Verordnung und IFRS

30 Frage 19:

19. Given the different levels of commitment to require IFRS as issued by the IASB around the globe, is it still appropriate that the IAS Regulation prevents the Commission from modifying the content of IFRS?

- Yes
- No, due to the risk of uneven level playing field for EU companies vis-à-vis companies established in third countries that do not require the use of IFRS as issued by the IASB.
- No, due to the risk that specific EU needs may not properly be addressed during the IASB standard setting process.
- No, due to other reasons.
- Don't know

- Angesichts der letzten Evaluation vor drei Jahren erkennen wir zum jetzigen Zeitpunkt keinen Grund, über eine Änderung der IAS-VO zu diskutieren.



- EU-IFRS widersprechen dem Gedanken von global einheitlichen Rechnungslegungsstandards, erhöhen die Berichtskosten für europäische Unternehmen und verhindern ein *level-playing-field*.
- Die Schaffung eigener EU-IFRS ist problematisch für Unternehmen, die Kapitalmärkte außerhalb Europas in Anspruch nehmen, insbesondere in den USA. Während Abschlüsse nach den IFRS „as issued“ von der SEC anerkannt werden, ist dies für EU-IFRS nicht der Fall. Es ist offen, ob die SEC zukünftig die EU-IFRS anerkennt oder ob zukünftig eine Überleitungsrechnung zu US-GAAP verpflichtend wird.

31 Frage 20:

20. Since the adoption of IFRS by the EU in 2005, topics such as sustainability and long-term investment have come to the forefront of the regulatory agenda. Is the EU endorsement process appropriate to ensure that IFRS do not pose an obstacle to broader EU policy objectives such as sustainability and long-term investments?

- Yes
- No
- Don't know

If you answered "No", please explain your position:

- Zielsetzung der IFRS ist die Bereitstellung von Informationen, die für die Adressaten entscheidungsnützlich sind, insbesondere durch die Darstellung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens.
- Wir sehen keinen Widerspruch zwischen entscheidungsnützlichen Informationen für kurzfristig und langfristig orientierte Investoren.
- Die KOM kann bei der Prüfung des europäischen Gemeinwohls die Prüfkriterien individuell vorgeben → eine Prüfung der Auswirkungen auf Nachhaltigkeit und Langfristorientierung kann im gegenwärtigen Indossierungsprozess als Teil der Prüfung zum europäischen Gemeinwohl erfolgen.



## 32 Frage 21:

21. How could the EU ensure that IFRS do not pose an obstacle to sustainability and long-term investments:

- By retaining the power to modify the IFRS standards in well-defined circumstances;
- By making explicit in the EU regulatory framework that in order to endorse IFRS that are conducive to the European public good, sustainability and long term investment must be considered;
- Other, please specify
- Don't know

- Die Frage suggeriert bereits, dass die IFRS nachhaltige und langfristige Investitionen verhindern würden. Dafür sehen wir jedoch keinerlei Evidenz. Vielmehr sollen die IFRS Informationen über die wirtschaftliche Lage der Unternehmen den Adressaten vermitteln und so diese beim Treffen ihrer Entscheidungen unterstützen.
- Durch ein volles Bekenntnis zu den IFRS hat die EU bereits im Standardentwicklungsprozess hinreichendes Gewicht, um seine Vorstellungen einzubringen → der IASB hört der EU zu. Wenn EU-IFRS geschaffen werden, wird sich dieses Gewicht deutlich reduzieren.
- Mit dem gewünschten international einheitlichen Regelwerk ist auch verbunden, dass die damit verbundenen Kompromisse akzeptiert werden.
- Wenn EU-IFRS geschaffen werden, gibt es kein *level playing field* mehr für europäische Unternehmen → fließen die europäischen Vorstellungen bereits in den IASB-Standard ein, gilt dieser weltweit und es herrschen die gleichen Bedingungen für alle Unternehmen.



## 33 Frage 22:

22. The True and Fair view principle should be understood in the light of the general accounting principles set out in the Accounting Directive<sup>18</sup>. By requiring that, in order to be endorsed, any IFRS should not be contrary to the true and fair view principle, a link has been established between IFRS and the Accounting Directive. However, the principle of true and fair view is not laid down in great detail in the Accounting Directive, nor is it underpinned by e.g. a European Conceptual Framework that would translate these principles into more concrete accounting concepts such as recognition and measurement, measurement of performance, prudence, etc. Do you think that an EU conceptual framework should underpin the IFRS endorsement process?

- Yes
- No
- Don't know

If you answered "No", please explain your position:

- EU hat sich entschieden, die IFRS als EU-weiten Standard für kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen vorzugeben. Die Übernahme in europäisches Recht erfolgt durch den Indossierungsprozess. Würde dieser durch ein EU-Rahmenkonzept erweitert, ist eine weitere Zunahme der Bürokratisierung zu befürchten.
- Das *true-and-fair-view*-Prinzip ist in der Bilanz-RL genannt und im NON-PAPER der Kommission (Sitzungsunterlage Accounting Regulatory Committee, 17.09.2015) aus unserer Sicht hinreichend konkretisiert. Daher ist eine weitere Konkretisierung abzulehnen.
- Der Verweis in den Indossierungskriterien auf die Bilanz-RL ist ausreichend, sodass auch in den Indossierungskriterien keine eigenständige Konkretisierung des *true-and-fair-view*-Prinzips notwendig ist.

## 34 Frage 23:

23. The EU has not endorsed the IASB Conceptual Framework for Financial Reporting. The conceptual framework is a set of concepts used to develop IFRSs but can also be helpful in interpreting how IFRS standards have to be understood and applied in specific circumstances. This could enhance a common application of IFRSs within the EU.

Should the EU endorse the IASB Conceptual Framework for Financial Reporting?	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Don't know</b>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Aus konzeptioneller Sicht und aus Gründen der Kohärenz (z.B. indossierte IFRS beinhalten Verweise auf das IFRS-Rahmenwerk) wäre eine Indossierung des Rahmenkonzepts vorteilhaft.
- Eine Indossierung des IFRS-Rahmenkonzepts könnte zu Konflikten mit Grundsätzen führen, die in der Bilanz-RL ausgeführt sind.

- Aus der bisherigen Nicht-Indossierung des IFRS-Rahmenkonzepts sind uns keine Probleme bekannt.

35 Frage 24:

24. Contrary to the Accounting Directives the EU endorsed IFRSs do not require companies to present financial information using a prescribed (minimum) lay-out for the balance sheet and income statement. Mandatory use of minimum layouts could enhance comparability of human readable financial statements<sup>19</sup>.

Do you agree with the following statement?

Prescribed (minimum) layouts enhance comparability of financial statements for users and should therefore be introduced for companies using IFRS.	1 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>
---	--	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Vordergründig erhöht ein einheitliches Format die Vergleichbarkeit, jedoch sollten entsprechende Vorgaben durch den IASB erarbeitet werden. Grund: Abweichende Berichtsvorgaben in der EU schwächen *level playing field* und Vergleichbarkeit auf globaler Ebene sinkt.
- I.d.R. haben sich Branchenstandards etabliert.
- Manuelle Abschlussauswertung verliert gegenüber maschineller Auswertung an Bedeutung → daher auch ESEF.

### Transparenz-Richtlinie

36 Frage 25:

25. Do you agree that the Transparency Directive requirements are **effective** in meeting the following objectives, notably in light of increased integration of EU securities markets?

Objectives	1	2	3	4	5	Don't know
Protect investors	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Contribute to integrated EU capital markets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Facilitate cross border investments	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Wir sehen einen positiven Zusammenhang zwischen der TranspRL und der Erreichung der genannten Ziele.



## 37 Frage 26:

26. Do you agree that abolishing the quarterly reporting requirement in 2013 by issuers contributed to the following?

	1	2	3	4	5	Don't know
Reducing administrative burdens, notably for SMEs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promoting long-term investment (i.e. discouraging the culture of short-termism on financial markets).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promoting long-term and sustainable value creation and corporate strategies	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maintaining an adequate level of transparency in the market and investors' protection	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Bzgl. 2. Teilfrage: Ein Zusammenhang zwischen Quartalsberichterstattung und *short-termism* ist (noch) nicht notwendigerweise erkennbar.
- Bzgl. 3. Teilfrage: Die Quartalsberichterstattung hat nur einen sehr geringen bzw. gar keinen Einfluss auf die Festlegung der Unternehmensstrategie; jedoch ist zwischen einzelnen Branchen zu unterscheiden.
- Bzgl. 4. Teilfrage: Durch die Liberalisierung der Quartalsberichterstattung sind die Unternehmen nicht mehr an die starren gesetzlichen Vorgaben gebunden und können sich so stärker an Informationsbedürfnissen ihrer finanziellen Stakeholder ausrichten.

## 38 Frage 27:

27. Do you consider that the notifications of major holdings of voting rights in their current form is **effective** in achieving the following?

	1	2	3	4	5	Don't know
Strengthening investor protection	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preventing possible market abuse situations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Keine weiteren Erläuterungen



## 39 Frage 28:

28. Do you agree that the disclosure and notification regime of major holdings of voting rights in the Transparency Directive is overall **coherent** with the following EU legislation?

	1	2	3	4	5	Don't know
Coherent with EU company law	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Coherent with the shareholders' rights directive	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Coherent with the obligation to disclose managers' transactions under Article 19 of the Market Abuse Regulation <sup>20</sup>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Coherent with other EU legislation – please specify	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

- Soweit wir dies überblicken, erkennen wir keine Konflikte mit den oben genannten Rechtsakten.

## 40 Frage 29:

29. As regards the following areas, did you identify a lack of coherence of legislation from one Member State to another that could jeopardize to some extent the objectives of investor protection, integrated capital markets and cross-border investment?

- Yearly and half-yearly financial information
- On-going information on major holdings of voting rights
- Ad hoc information disclosed pursuant to the Market Abuse Directive
- Administrative sanctions and measures in case of breaches of the Transparency Directive requirements

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Wir haben keinen Mangel an Kohärenz festgestellt.



41 Frage 30:

30. Should anything be done to improve public reporting by listed companies (documents, information, frequency, access, harmonisation, simplification)?

- Gegenwärtig sehen wir keine wichtigen Themen, die dringende Änderungen an den Vorgaben bedingen.
- Es sollten jedoch die weiteren Entwicklungen beobachtet und ggf. darauf reagiert werden.

#### 4 Kapitel IV: Der EU-Rechtsrahmen für Banken und Versicherer

##### Bankbilanzrichtlinie

42 Frage 31:

31. Do you agree with the following statements:

The BAD is still sufficiently <b>effective</b> to meet the objective of comparability	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input checked="" type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>
The BAD is still sufficiently <b>relevant</b> (necessary and appropriate) to meet the objective of comparability	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input checked="" type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>
The costs associated with the BAD are still <b>proportionate</b> to the benefits it has generated	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input checked="" type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>
The current EU legislative public reporting framework for banks is sufficiently <b>coherent</b>	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input checked="" type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>

- Vor dem Hintergrund unserer Erfahrungen in Deutschland halten wir die Bankbilanz-RL weiterhin für eine effektive, relevante, angemessene und kohärente Grundlage für die nationale Rechnungslegung von Kreditinstituten in Europa.

43 Frage 32:

32. Do you agree with the following statement:

The BAD could be suppressed and replaced by a <b>requirement</b> for all EU banks to use IFRS	1 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>
---	--	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Eine allgemeine Verpflichtung aller Kreditinstitute zur Bilanzierung nach IFRS wird abgelehnt. Die bestehende Regelung der IAS-Verordnung zur Abgrenzung des Anwendungsbereiches der IFRS-Bilanzierung ist weiterhin sachgerecht und angemessen.
- Für die Bilanzierung von kapitalmarktorientierten Bankkonzernen sind die IFRS aufgrund ihrer Anlegerorientierung die richtige Grundlage. Für kleinere, nur regional tätige und nicht kapitalmarktorientierte Kreditinstitute sind jedoch die bewährten nationalen Rechnungslegungsvorschriften die sachgerechte Bilanzierungsgrundlage.



## 44 Frage 33:

33. Do you think that the objective of comparability of financial statements of banks using national GAAP could be improved by including accounting treatments in the BAD for:

- Expected Credit risk provisioning  Yes  No
- Leases  Yes  No
- Intangible assets  Yes  No
- Derivatives  Yes  No
- Other, please specify:

- Die bestehende Bankbilanzrichtlinie stellt in ihrer derzeitigen Form hinsichtlich der genannten Themen kein Hindernis für die Vergleichbarkeit dar. Daher besteht kein Änderungsbedarf.
- Die Zulässigkeit der Anwendung anderer hinreichend vorsichtiger Modelle zur Ermittlung der Kreditrisikovorsorge sollte jedoch nicht eingengt werden. Das Ziel der Vergleichbarkeit darf nicht zum Aufbürden unnötiger Kosten komplexer Schätzszenarien führen.

## 45 Frage 34:

34. Do you agree with the following statement:

The current <b>number of options</b> in the BAD may hamper the comparability of financial statements and prudential ratios	1 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>
--	--	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

- Theoretisch können Wahlrechte die Vergleichbarkeit einschränken. Jedoch ist nicht die Anzahl der Wahlrechte entscheidend, sondern ob Wahlrechte auch unterschiedlich genutzt werden. Uns ist aber nicht bekannt, dass die Vergleichbarkeit in diesem Zusammenhang wesentlich eingeschränkt ist.

## 46 Frage 35:

35. Do you agree with the following statements:

Mandatory use of national GAAPs for the preparation of individual financial statements of bank subsidiaries reduces the	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input checked="" type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>
---	-------------------------------	-------------------------------	--	-------------------------------	-------------------------------	--

efficiency of preparing consolidated financial statements						
Allowing the use of IFRS for the preparation of individual financial statements by (cross border) banking subsidiaries, subject to consolidated supervision, would increase efficiency	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input checked="" type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)



- Die Beantwortung der beiden Teilfragen hängt wesentlich davon ab, ob der Befragte nach IFRS oder nationalem GAAP bilanziert.  
Frage 1: Sofern der Einzelabschluss des Tochterunternehmens nach anderen Rechnungslegungsvorschriften (z.B. national GAAP) erstellt wird als der Konzernabschluss (z.B. IFRS), sinkt die Effizienz der Erstellung der Konzernabschlüsse. Wenn der Einzelabschluss des Tochterunternehmens und der Konzernabschluss nach den gleichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt werden, ist die Frage nicht von Relevanz.  
Frage 2: Tochterunternehmen von IFRS-Bilanzierern könnten dies als Erleichterung empfinden; für Tochterunternehmen von Mutterunternehmen, die nach nationalem GAAP bilanzieren, ist die Frage nicht von Relevanz.
- Gleichwohl erscheint es mittelfristig wünschenswert, insbesondere für kapitalmarktorientierte Unternehmen die befreiende Anwendung der IFRS auch im Einzelabschluss zu gestatten.
- Die Möglichkeit zur Erstellung eines IFRS-Einzelabschlusses ist vor allem für diejenigen Unternehmen, die in einen IFRS-Konzernabschluss einbezogen sind, von großer praktischer Bedeutung.
- Im Übrigen sollte der verpflichtende Anwendungsbereich der IFRS nicht ausgeweitet werden.

## 47 Frage 36:

36. Do you agree with the following statement:

<p>Cross border bank subsidiaries of an EU parent should be allowed <i>not to publish</i> individual financial statements subject to (1) being included in the consolidated financial statements of the group, (2) consolidated supervision and (3) the parent guaranteeing all liabilities and commitments of the cross border subsidiary?</p>	1	2	3	4	5	Don't know
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

- Einerseits würde die Erlaubnis zum Verzicht der Offenlegung des Jahresabschlusses von Tochterunternehmen Vereinfachungen und Einsparungsmöglichkeiten für das bilanzierende Tochterunternehmen mit sich bringen.
- Andererseits steht eine solche Erlaubnis zum Verzicht der Offenlegung des Jahresabschlusses von Tochterunternehmen aber dem berechtigten Informationsinteresse von Anlegern und Gläubigern entgegen.



## Versicherungsbilanz-Richtlinie

48 Frage 37:

37. Do you agree with the following statements:

	1	2	3	4	5	Don't know
The Insurance Accounting Directive meets the objective of comparable financial statements within the European insurance industry (the Insurance Accounting Directive is <b>effective</b> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The Insurance Accounting Directive is still sufficiently <b>relevant</b> (necessary and appropriate) to meet the objective of comparable financial statements	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The costs associated with the Insurance Accounting Directive are still proportionate to the benefits it has generated (the Insurance Accounting Directive is <b>efficient</b> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Die Vergleichbarkeit über sämtliche Versicherungsunternehmen in Europa mag nicht vollkommen gegeben sein. Wir sind jedoch der Meinung, dass die Vorgaben in der Versicherungsbilanz-RL insbesondere für national/regional tätige Versicherungsunternehmen zu sachgerechten Ergebnissen führen.
- Vor dem Hintergrund der Erfahrungen in Deutschland erachten wir die Versicherungsbilanz-RL weiterhin für eine relevante und effiziente Grundlage für die nationale Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen in Europa.
- Insbesondere im Hinblick auf die Effizienz erfordert die IAD keine Änderungen.

49 Frage 38:

38. Do you agree with the following statements?

	1	2	3	4	5	Don't know
There are contradicting requirements between the IAD and IFRS17 which prevent Member States from electing IFRS17 for statutory and consolidated accounts	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



The Insurance Accounting Directive should be harmonized with the Solvency II Framework	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
The Insurance Accounting Directive should be harmonized with the IFRS 17 Standard	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Preparers should be allowed to elect for a European-wide option to apply Solvency II valuation principles in their financial statements	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Es ist aus unserer Sicht zu früh, um grundlegende Änderungen der Versicherungsbilanz-RL im Hinblick auf IFRS 17 oder Solvency II in Betracht zu ziehen. Wir sind der Ansicht, dass die Versicherungsbilanz-RL nach wie vor zweckmäßig ist und weiterhin als solide Grundlage für die nationalen GAAPs in den Mitgliedstaaten dient.
- Ob überhaupt eine Harmonisierung der RL mit IFRS 17 oder Solvency II angezeigt ist, sollte erst dann untersucht werden, wenn fundierte praktische Erfahrungen mit IFRS 17 und Solvency II vorliegen.
- Wir konzedieren, dass die Anforderungen des IFRS 17 und die Anforderungen der Versicherungsbilanz-RL stark variieren. Unter anderem erfordert IFRS 17 eine deutlich andere Darstellung der Performance im Rahmen des aktuellen Cashflow-basierten Bewertungsmodells. Wir bezweifeln jedoch, dass diese Unterschiede der Grund dafür sind, dass EU-Mitgliedstaaten IFRS 17 für lokale Abschlüsse nicht zulassen.
- Darüber hinaus ist IFRS 17 noch nicht in Kraft getreten und auch die Prüfung der Indossierungskriterien durch EFRAG ist noch nicht abgeschlossen.
- Aber auch auf globaler Ebene wird IFRS 17 intensiv diskutiert; die Arbeit der IASB Transition Resource Group wird nicht vor Anfang 2019 abgeschlossen sein. Daher wäre es problematisch, Änderungen der Versicherungsbilanz-RL zu diskutieren, während IFRS 17 eine Art "moving target" hinsichtlich der Interpretation einiger wichtiger Anforderungen ist. Gleiches gilt teilweise auch für Solvency II, hierbei ist für 2020 eine umfassende Überprüfung geplant.
- Eine Anpassung der Versicherungsbilanz-RL an die Solvency-II-Regelungen erscheint nicht sachlogisch, da Solvency-II als Teil des aufsichtsrechtlichen Rahmens einer anderen Zielsetzung unterliegt und darüber hinaus keine Prinzipien für das Performance Reporting enthält, was aber ein wesentliches Element der Finanzberichterstattung ist.
- Schließlich sind uns derzeit keine Probleme mit den deutschen Bilanzierungsregeln bekannt, die eine dringende Änderung der Versicherungsbilanz-RL erfordern würden. Die Bilanzierungspraxis für Versicherungsverträge ist etabliert und schafft zudem eine solide Grundlage für Dividendenausschüttungen und die steuerliche Gewinnermittlung. Darüber hinaus basieren auch die Regeln für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer in Deutschland auf HGB.



## 50 Frage 39:

39. Do you think that the current prudential public disclosure requirements and general public disclosure requirements applicable to insurance and reinsurance undertakings are **consistent** with each other?

	1	2	3	4	5	Don't know
For European insurance and reinsurance companies under the scope of the mandatory application of IFRS according to the IAS regulation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
For European insurance and reinsurance companies required to apply IFRS according to Member States options	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
For European insurance and reinsurance companies not required to apply the IFRS Standards	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Unserer Ansicht nach sollten die aufsichtsrechtlichen Offenlegungsvorschriften überdacht werden, um bestehende Überschneidungen und Doppelanforderungen mit den Rechnungslegungsvorschriften zu beseitigen. Dies gilt unabhängig davon, ob Unternehmen die IFRS anwenden, da beide Gruppen die Berichtspflichten für den Lagebericht erfüllen müssen.
- Insbesondere enthält der Solvency and Financial Condition Report (SFCR) von Versicherungsunternehmen gemäß Solvency II (EU-Richtlinie 2009/138/EG) ähnliche Informationen wie von der Bilanzrichtlinie gefordert. Viele der für die SFCR erforderlichen Angaben - z. B. zum Risikomanagement und zum Geschäftsverlauf oder zu wesentlichen Geschäftsvorfällen - sind jedoch detaillierter.
- Da in Deutschland die Mitgliedstaatenoption für IFRS im Einzelabschluss nicht umgesetzt wurde, können wir die zweite Teilfrage nicht beantworten.

## 5 Kapitel V: Der EU-Rechtsrahmen für die nichtfinanzielle Berichterstattung

### CSR-Richtlinie

51 Frage 40:

40. The impact assessment for the NFI Directive identified the quality and quantity of non-financial information disclosed by companies as relevant issues, and pointed at the insufficient diversity of boards leading to insufficient challenging of senior management decisions. Do you think that these issues are still **relevant**?

	1	2	3	4	5	Don't know
The quality and quantity of non-financial information disclosed by companies remain relevant issues.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The diversity of boards, and boards' willingness and ability to challenge to senior management decisions, remain relevant issues.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

Bzgl. 2. Teilfrage:

- Wir sehen die in der 2. Teilfrage unterstellte Annahme, dass mit steigender Diversität des Boards die Managemententscheidungen vermehrt kritisch hinterfragt werden, für nicht zwangsläufig gegeben an.
- Es müsste bei der Beantwortung der Frage zwischen „willingness“ und „ability“ unterschieden werden. Dies macht die Beantwortung der Frage nahezu unmöglich.
- Ungeachtet dessen halten wir Diversität für ein wichtiges Thema, es sollte jedoch nicht auf die Geschlechterdiversität und auf den Aufsichtsrat beschränkt werden.

52 Frage 41:

41. Do you think that the NFI Directive's disclosure framework is **effective** in achieving the following objectives?

	1	2	3	4	5	Don't know
Enhancing companies' performance through better assessment and greater integration of non-financial risks and opportunities into their business strategies and operations.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enhancing companies' accountability, for example with respect to the social and environmental impact of their operations.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enhancing the efficiency of capital markets by helping investors to integrate material non-financial information into their investment decisions.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Increasing diversity on companies' boards and countering insufficient challenge to senior management decisions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Improving the gender balance of company boards	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Sämtliche im Fragebogen gestellten Fragen zur CSR-Richtlinie können nicht verlässlich beantwortet werden, da die Erfahrungswerte nach einem Jahr verpflichtender Anwendung nicht ausreichen können. Daher geben wir unsere Erwartungen und Vermutungen an.

Zu den Teilfragen 4 und 5:

- In Deutschland gibt es gesetzliche Vorgaben zur Diversität der Entscheidungsgremien bestimmter Unternehmen.
- Daher spielen die Vorgaben der CSR-RL für die Diversität in Deutschland nur eine untergeordnete Rolle.
- Die isoliert auf die CSR-RL zurückzuführenden Auswirkungen können dementsprechend nicht beurteilt werden.
- Wir verweisen auf unsere Erläuterungen zu Frage 40.

53 Frage 42:

42. Do you think that the NFI Directive's current disclosure framework is **effective** in providing non-financial information that is:

	1	2	3	4	5	Don't know
Material	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Balanced	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Accurate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Timely	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Comparable between companies	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Comparable over time	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- *Balanced*: Eine Aussage, dass über negative und positive Themen ausgewogen zu berichten ist, findet sich nicht in der CSR-RL, lediglich in den unverbindlichen Leitlinien der EU-Kommission
- *Accurate*: Eher hoch (4) einzuschätzen, da die Prüfung durch den Aufsichtsrat gefordert ist.
- *Timely*: Hoch (5) einzuschätzen, da die nichtfinanzielle Erklärung in Deutschland grundsätzlich vier Monate nach dem Abschlussstichtag zu veröffentlichen ist.
- *Comparable between companies*: weniger hoch einzuschätzen (3). Dies ist jedoch systemimmanent aufgrund unternehmensindividueller Gegebenheiten, aber auch aufgrund der qualitativen Berichterstattung. Daraus ergeben sich Unterschiede in den zu berichtenden Sachthemen, Inhalten, Intensitäten, Formaten.
- *Comparable over time*: ist wahrscheinlich eher gegeben, da sich Unternehmen auch aus Praktikabilitätsgründen einem Mindestmaß an Stetigkeit unterwerfen.

54 Frage 43:

43. Do you agree with the following statement?

The current EU non-financial reporting framework is sufficiently <b>coherent</b> (consistent across the different EU and national requirements)?	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input checked="" type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	Don't know <input type="checkbox"/>
--	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--	-------------------------------	--

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Der Beantwortung der Frage lag das Verständnis zugrunde, dass die Mitgliedstaaten die CSR-RL vor dem Hintergrund der nationalen Besonderheiten richtig umgesetzt haben (z.B. kann in einem Land mit nur wenigen Unternehmen mit mehr als 500 Arbeitnehmer die Reduktion des Grenzwerts auf 250 Arbeitnehmer angemessen sein).
- Einschränkend ist festzuhalten, dass es für eine Beantwortung dieser Frage nach nur einem Berichtszyklus eigentlich noch zu früh ist.

55 Frage 44:

44. Do you agree with the following statement?

	1	2	3	4	5	Don't know
The costs of disclosure under the NFI Directive disclosure framework are proportionate to the benefits it generates	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Die Frage kann aus zwei Gründen nicht verlässlich beantwortet werden; zum Einen ist erst ein Berichtszyklus vergangen, zum anderen lassen sich „benefits“ nicht eindeutig messen zumal auch nicht klar ist, aus welcher Perspektive die „benefits“ beurteilt werden sollen.

56 Frage 45:

45. Do you agree with the following statement?

	1	2	3	4	5	Don't know
The scope of application of the NFI Directive (i.e. limited to large public interest entities <sup>23</sup> ) is appropriate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= Far too narrow, 2= Too narrow, 3= about right, 4= too broad, 5 = way too broad)

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Die Berichtspflicht an die PIEs zu knüpfen, ist der richtige Ansatz.
- Die PIE-Definition sollte jedoch hinterfragt werden, insbesondere ist es fraglich, ob kleine Versicherer und Banken als PIEs definiert werden sollten.

57 Frage 46:

46. It has been argued that the NFI Directive could indirectly increase the reporting burden for SMEs, as a result of larger companies requiring additional non-financial information from their suppliers.

	1	2	3	4	5	Don't know
Do you agree that SMEs are required to collect and report substantially more data to larger companies as a result of the NFI directive?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

- Nach einem Berichtszyklus kann noch nicht gesamthaft beurteilt werden, ob KMU mehr Informationen an berichtspflichtige Unternehmen liefern müssen. Es gibt sowohl Hinweise, dass mehr Informationen abgefragt werden als auch dass es zu keiner Ausweitung gekommen ist.

58 Frage 47:

47. Do you agree with the following statement?

	1	2	3	4	5	Don't know
The non-binding Guidelines on Non- Financial Reporting issued by the Commission in 2017 help to improve the quality of disclosure	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- U.E. sind die unverbindlichen Leitlinien für sich genommen für eine sachgerechte Interpretation der Vorgaben in der CSR-RL:
- Neben den EU-Leitlinien wurden jedoch von weiteren Stakeholdern Hilfestellungen bei der Erfüllung der Berichtspflichten erarbeitet. Daher ist der monokausalen Aussage nicht zuzustimmen.
- Ferner ist die Antwort vom unternehmensindividuellen Ausgangspunkt abhängig: Unternehmen mit Erfahrung auf dem Gebiet der nichtfinanziellen Berichterstattung greifen kaum auf die unverbindlichen Leitlinien zurück.

59 Frage 48:

48. The Commission action plan on financing sustainable growth includes an action to revise the 2017 Guidelines on Non-Financial Reporting to provide further guidance to companies on the disclosure of climate related information, building on the FSB TCFD recommendations. The action plan also states that the guidelines will be further amended regarding disclosures on other sustainability factors. Which other sustainability factors should be considered for amended guidance as a priority?

	1	2	3	4	5	Don't know
Environment (in addition to climate change already included in the Action Plan)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Social and Employee matters	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Respect for human rights	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anti-corruption and bribery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- (Kein Textfeld für Erläuterungen vorgesehen.)

60 Frage 49:

49. If you are a preparer company, could you please estimate the **increased cost** of compliance with national laws on non-financial disclosure that were adopted or amended following the adoption of the NFI Directive in 2014, compared to annual non-financial disclosure costs incurred before the adoption of the NFI Directive?

	Total amount in Euros	Amount as a % of total operating costs
One-off costs of reporting for the first time		
Estimated recurring costs		

- (Frage sollte nur von Erstellern beantwortet werden.)

61 Frage 50:

50. How would you assess, overall, the impact of the NFI Directive disclosure framework on the competitiveness of the reporting EU companies compared to companies in other countries and regions of the world?

- Very positive impact on competitiveness
- Somewhat positive impact on competitiveness
- No significant impact on competitiveness
- Somewhat negative impact on competitiveness
- Very negative impact on competitiveness
- Don't know

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- U.E. werden die Tätigkeit und die Transparenz der Unternehmen in jeder Hinsicht (aber eben auch im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften) wesentlich, wenn nicht sogar in stärkerem Ausmaße durch Investoren und Kunden getrieben, als durch regulatorische Maßnahmen.



## Country-by-country-Reporting

62 Frage 51:

51. Do you think that the public reporting requirements on payments to governments ("country-by-country reporting") by extractive and logging industries are:

	1	2	3	4	5	Don't know
<u>effective</u> (successful in achieving its objectives)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
<u>efficient</u> (costs are proportionate to the benefits it has generated)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
<u>relevant</u> (necessary and appropriate)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
<u>coherent</u> (with other EU requirements)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
Designed at the <u>appropriate level</u> (EU level) in order to add the highest value (as compared to actions at Member State level)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				

- Da nur wenige Unternehmen in Deutschland von der Berichterstattungspflicht betroffen sind, besitzen wir keine hinreichenden Kenntnisse, um die Fragen sachgerecht beantworten zu können.

63 Frage 52:

52. As a preparer company, could you please indicate the annual recurring costs (in € and in relation to total operating costs) incurred for the preparation, audit (if any) and publication of the "country-by-country report":

	Total amount in Euros	Amount as a % of total operating costs
One-off costs of reporting for the first time		
Estimated recurring costs		

- (Frage sollte nur von Erstellern beantwortet werden.)

64 Frage 53:

53. How would you assess, overall, the impact of country-by-country reporting on the competitiveness of the reporting EU companies?

- Very positive impact on competitiveness
- Somewhat positive impact on competitiveness
- No significant impact on competitiveness
- Somewhat negative impact on competitiveness
- Very negative impact on competitiveness
- Don't know

- Da nur wenige Unternehmen in Deutschland von der Berichterstattungspflicht betroffen sind, besitzen wir keine hinreichenden Kenntnisse, um die Frage sachgerecht beantworten zu können.

### Integrierte Berichterstattung

65 Frage 54:

54. Do you agree that integrated reporting can deliver the following benefits?

	1	2	3	4	5	Don't know
--	---	---	---	---	---	------------

More efficient allocation of capital, through improved quality of information to capital providers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improved decision-making and better risk management in companies as a result of integrated thinking and better understanding of the value-creation process	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Costs savings for preparers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cost savings for users	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other, please specify.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Die Kausalkette ist u.E. umzudrehen. Für die integrierte Berichterstattung ist integriertes unternehmerisches Denken Voraussetzung.

- Allerdings kann die Entscheidung zur integrierten Berichterstattung einen Impuls für eine Veränderung im unternehmerischen Denken setzen, sodass die oben genannten Effekte eintreten können.



- Die Umstellung auf integriertes Berichten kann eine wesentliche Ausgangsinvestition verlangen, diese hängt aber vom unternehmensindividuellen Ausgangspunkt ab.
- Aus unserer Sicht ist es aber auch fraglich, ob integrierte Berichterstattung für sämtliche Unternehmen sinnvoll ist. Deshalb sollte die EU Integrated Reporting nicht vorgeben.

66 Frage 55:

55. Do you agree with the following statement?

	1	2	3	4	5	Don't know
A move towards more integrated reporting in the EU should be encouraged	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The costs of a more integrated reporting would be proportionate to the benefits it generates (would be efficient)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Die EU soll nicht regulierend beim Integrated Reporting eingreifen. Die bestehenden Möglichkeiten, freiwillig integriert berichten zu können, sollen gewahrt bleiben.
- Aus unserer Sicht stellt der EU-Rechtsrahmen kein wesentliches Hindernis für die Unternehmen dar, integriert zu berichten.
- Hinsichtlich von Kosten-Nutzen-Überlegungen ist zu beachten, dass Unternehmen, die bereits in der Vergangenheit integrierte Berichte veröffentlicht haben, vermutlich weniger Aufwand haben werden als Unternehmen, die dies in der Vergangenheit nicht getan haben. Die Frage kann daher nur unternehmensspezifisch beantwortet werden.

67 Frage 56:

56. Is the existing EU framework on public reporting by companies an obstacle to allowing companies to move freely towards more integrated reporting?

- Yes
- No
- Don't know

If you answered "Yes", please clarify your response and substantiate it with evidence or concrete examples.



## 6 Kapitel VI: Herausforderung Digitalisierung

68 Frage 57:

57. Do you consider the existing EU legislation to be an obstacle to the development and free use by companies of digital technologies in the field of public reporting?

- Yes
- No
- Don't know

If you answered "yes", please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples

69 Frage 58:

58. Do you consider that increased digitalisation taking place in the field diminishes the relevance of the EU laws on public reporting by companies (for instance, by making paper based formats or certain provisions contained in the law irrelevant)?

- Yes
- No
- Don't know

If you answered "yes", please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples



## Auswirkungen elektronisch strukturierter Berichterstattung

70 Frage 59:

59. Do you think that, as regards public reporting by listed companies, the use of electronic structured reporting based on a defined taxonomy (ESEF) and a single access point (EEAP) will meet the following intended objectives:

	1	2	3	4	5	Don't know
Improve transparency for investors and the public	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Improve the relevance of company reporting	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Reduce preparation and filing costs for companies	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduce costs of access for investors and the public	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduce other reporting costs through the re-use of companies' public reporting of electronic structured data for other reporting purposes (e.g. tax authorities, national statistics, other public authorities)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

Please provide an estimated order of magnitude or qualitative comments for such cost reductions (e.g. % of preparation costs or % of costs of accessing and analysing data...):

- Im Grundsatz kann die elektronische strukturierte Berichterstattung nach einer einheitlichen Taxonomie eine Reihe von Vorteilen mit sich bringen (z.B. Reduktion der Kosten auf Seite der Adressaten, Relevanz der Unternehmensberichterstattung durch erleichterten Zugriff).
- Die Beantwortung der Teilfragen in Frage 59 bezieht sich auf den aktuellen Stand der Umsetzung in der EU.

Bzgl. 1. Teilfrage:

- Zwar kann die einheitliche und zusätzlich die maschinell auswertbare Aufbereitung der Daten die Transparenz für Investoren erhöhen. Bei der gegenwärtigen Umsetzung in der EU ist dies jedoch nicht zu erkennen. ESMA Feld-Test Ergebnisse zu ESEF reflektieren die zunehmenden Bedenken, dass die (i)XBRL-Datenqualität aktuell nicht den Anforderungen kapitalmarktorientierter Rechnungslegung genügt.
- „Vereinheitlicht“ bedeutet aber auch, dass unternehmensindividuelle Besonderheiten nicht oder nur schlecht abgebildet werden können, dies sollte bedacht werden.
- Die strukturierte Berichterstattung ist nur für solche Bestandteile sinnvoll, die sich strukturiert darstellen lassen. Narrative Berichtsteile (Anhang, Lagebericht) sollten nicht strukturiert werden, da unternehmensindividuelle Gegebenheiten in einer vorgegebenen Struktur nur zufällig angemessen dargestellt werden können.



Bzgl. 2. Teilfrage:

- Sofern die Daten in einer für die Adressaten sinnvollen Art und Weise bereit gestellt werden, könnte die regulierte Unternehmensberichterstattung relevanter werden, da die Adressaten nicht auf andere Unternehmensveröffentlichungen zurückgreifen müssen.
- Dies ist aber derzeit nicht absehbar.

Bzgl. 3. Teilfrage:

- Es erscheint zweifelhaft, dass die Kosten für die Ersteller sinken, da die ESEF-Berichte zusätzlich zu den gegenwärtigen Berichtsanforderungen zu erstellen sind.

Bzgl. 4. Teilfrage:

- Direkte Kostenreduktionen bei Adressaten erscheinen möglich, sofern die Daten in einer für die Adressaten sinnvollen Art und Weise bereitgestellt werden, da die Adressaten dann nicht auf andere Unternehmensveröffentlichungen zurückgreifen müssen.
- Indirekt entstehen den Aktionären (als Teilmenge der Adressaten) wiederum Nachteile, da sich zusätzliche Kosten der Ersteller stets auf die Rückflüsse an ihre Aktionäre auswirken. Zudem scheint adressatenseitig zumindest derzeit eine gewisse Präferenz für Formate mit Suchfunktion (z.B. pdf-Dokumente) zu bestehen.

Bzgl. 5. Teilfrage:

- Die Nutzung der Daten für verschiedene Zwecke könnte zu Kostenreduktionen führen.

Bzgl. 6. Teilfrage:

- Da weder Ersteller noch Nutzer kann die Frage nach einer Kostenschätzung nicht beantwortet werden.

71 Frage 60:

60. In your opinion, on top of the financial statements, do you think that the following documents prepared by listed companies should contain electronic structured data?

	1	2	3	4	5	Don't know
<u>Financial reporting</u>						
Half-yearly interim financial statements	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Management report	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Corporate governance statement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other disclosure or statements requirements under the Transparency Directive such as information about major holdings	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Non-financial reporting and other reports</u>						
Non-financial information	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Country-by-country report on payments to governments	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Other, please specify:.....</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

Bzgl. 1. Teilfrage:

- Sofern die Daten in einer für die Adressaten sinnvollen Art und Weise bereit gestellt werden, können *electronic structured data* hilfreich für die Adressaten sein. Für die Ersteller wäre eine Übernahme aus den Jahresabschlussüberleitungen möglich. Jedoch sollte aus Praktikabilitätsgründen eine Stichwortsuche in den bereitgestellten Dokumenten möglich sein.

Bzgl. 2. und 3. Teilfrage:

- Die Berichte sind narrativer Art und unternehmensindividuell, so dass einheitliche Berichtsformate kaum sinnvoll vorgegeben werden können.

Bzgl. 4., 5. und 6. Teilfrage:

- Sofern die Angaben finanzieller Art sind, könnten die Daten getaggt werden; bei narrativen Ausführungen ist dies schwierig (siehe oben).



## 72 Frage 61:

61. Once the ESEF is fully developed and in place for listed companies, would this EU language add value as a basis to structure the financial statements, management reports etc. published by any limited liability company in the EU?

- Yes
- No
- Don't know

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Die Kosten für einen ESEF-Bericht sind höher als der Nutzen daraus, insbesondere, wenn die Nutzer des Berichts keine breite Öffentlichkeit wie bei kapitalmarktorientierten Unternehmen ist.

## 73 Frage 62:

62. As regards the **non-financial information** that listed companies, banks and insurance companies must publish, do you think that digitalisation of this information could bring about the following benefits?

	1	2	3	4	5	Don't know
Facilitate access to information by users	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Increase the granularity of information disclosed	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduce the reporting costs of preparers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Annahmen: Die Frage zielt auf digitale Berichterstattung anstatt konventioneller Berichterstattung ab (d.h. keine Papierform, kein pdf, sondern z.B. html). ESEF ist hiermit nicht gemeint.
- Bzgl. 1. Teilfrage: Digital verfügbare Informationen sind inzwischen für eine breite Masse deutlich einfacher zugänglich als Informationen in Papierform.
- Bzgl. 2. Teilfrage: Digital aufbereitete Daten können granularer dargestellt werden, als dies bei anderen Darstellungsformen der Fall ist.
- Bzgl. 3. Teilfrage: Die Kosten können zwar sinken, sofern andere Vorschriften (z.B. ESEF) die Kostenreduktion nicht kompensieren. Allerdings ist durch die Ersteller eine wesentliche Anfangsinvestition notwendig.



74 Frage 63:

63. Digitalisation facilitates the widespread dissemination and circulation of information. Besides, the same corporate reporting information may be available from different sources, such as a company's web site, an OAM, a business register, a data aggregator or other sources. In a digitalised economy, do you consider that electronic reporting should be secured by the reporting company with electronic signatures, electronic seals and/or other trust services?

- Yes
- No
- Don't know

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Der Empfänger soll die Bestätigung erhalten, dass diese Daten vom Datenersteller bereitgestellt wurden. Insbesondere dann, wenn die elektronischen Berichte die einzigen Berichte sind und eine Verifizierung mit dem herkömmlichen Bericht nicht mehr möglich ist (weil es diesen nicht mehr gibt).

### Datenspeicherung und -aufbewahrung

75 Frage 64:

64. Considering the modern technologies at hand to interconnect databases on information filed by listed companies with the OAMs, do you agree with the following statements?

	1	2	3	4	5	Don't know
A pan-EU digital access to databases based on modern technologies would improve investor protection	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A pan-EU digital access to databases based on modern technologies would promote cross border investments and efficient capital markets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The EU should take advantage of a pan-EU digital access to make information available for free to any user	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5 = totally agree)

- Bzgl. 1. Teilfrage: Der Schutz von Investoren ergibt sich hier durch die geringeren Suchkosten in Folge des vereinfachten und schnelleren Zugriffs.
- Bzgl. 2. Teilfrage: Sofern Investoren nur über einen Zugriffspunkt nach den gewünschten Informationen suchen müssen, wird sich dies auch positiv auf die Effizienz der Kapitalmärkte auswirken. Für die Entscheidung über grenzüberschreitende Investitionen sind andere Faktoren relevanter als ein einheitlicher Zugangspunkt zu Unternehmensdaten. Ein einheitlicher Zugangspunkt steht grenzüberschreitenden Investitionen nicht im Weg.



- Bzgl. 3. Teilfrage: Wenn ein einheitlicher Zugangspunkt auf europäischer Ebene eingerichtet wird, sollte dieser auch kostenlos zugänglich sein. Ansonsten verliert er seine Wirkung. Die Daten sollten dabei nicht nur kostenlos einsehbar sein, sondern auch kostenlos herunter geladen werden können.

76 Frage 65:

65. Public reporting data in the form of structured electronic data submitted by listed companies could potentially be re-used for different purposes by different authorities. For instance, by filing a report once with an OAMs and re-using it for filing purposes with a business register. In your opinion, should the EU foster the re-use of data and the "file only once" principle?

- Yes
- No
- Don't know

Please explain your response and substantiate it with evidence or concrete examples.

- Für die Ersteller ist die wiederholte Verwendung der Daten eine Vereinfachung, was die Kosten senkt.
- Die wiederholte Nutzung der gleichen Daten würde deren Nutzen erhöhen. Damit würde sich die Kosten-Nutzen-Betrachtung auch verbessern.
- Die Konsistenz der berichteten Daten an die Gesamtheit aller Adressaten wird sichergestellt.
- Die wiederholte Verwendung von Daten sollte aber nur dort erfolgen, wo dies sinnvoll ist. Daher sollte geprüft werden, wo unterschiedliche Nutzer (Anteilseigner, Aufsichtsbehörden, Steuerbehörden) verschiedene Informationsbedürfnisse haben.



## Kohärenz mit anderen Kommissionsinitiativen auf dem Gebiet der Digitalisierung

77 Frage 66:

On 1 December 2017, the Commission launched a Fitness Check on the supervisory reporting frameworks<sup>26</sup>. In parallel, the financial data standardisation (FDS) project, launched in 2016, aims for a 'common financial data language' across the board for supervisory purposes. The Commission will report by summer 2019<sup>27</sup>.

	1	2	3	4	5	Don't know
66. Should the EU strive to ensure that labels and concepts contained in public reporting by companies are standardised and aligned with those used for supervisory purposes?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				

(1= totally disagree, 2= mostly disagree, 3= partially disagree and partially agree, 4= mostly agree, 5= totally agree)

- Es gelten die gleichen Gründe wie in Frage 65 aufgeführt.
- Jedoch sehen wir die Gefahr, dass die handelsrechtliche Taxonomie an die aufsichtsrechtliche Taxonomie angepasst wird und es dadurch zu Abweichungen zur IASB-Taxonomie kommt. Eine solche Abweichung würde die angestrebte internationale Verwendung der Daten behindern.

Erläuterung für die Fachausschüsse (nicht in den Fragebogen aufzunehmen):

Vor dem Hintergrund der Erläuterung zu Frage 65 sollte man diese Frage nicht mit 3, sondern muss sie mit einer Positionierung 1/2 oder 4/5 beantworten. Wir haben oben gemutmaßt, dass die Aufsicht andere Info-Bedürfnisse haben kann, haben uns aber nicht klar dazu positioniert. Deshalb hier Don't know ankreuzen.

### Sonstiges

78 Frage 67

67. Do you have any other comments or suggestions?

- Keine weiteren Vorschläge oder Anregungen.